

**Mittwoch, 19. Februar 2025**

**Presse-Information**

## **36. Gernsbacher Puppentheaterwoche vom 05. – 12. April 2025**

Die Papiermacherstadt atmet derzeit wieder eine ganz besondere, vorfreudige Atmosphäre. Die alljährliche Puppentheaterwoche, ein Höhepunkt im Kulturkalender von Gernsbach, steht bevor. 2025 startet die Puppentheaterwoche in ihre nunmehr 36. Saison.

Zwei Wochen vor Ostern öffnet sich am 05. April für eine Woche lang der Vorhang für „großes Theater auf kleinen Bühnen“ mit einem reichhaltigen Programm für ein generationenübergreifendes Publikum. Bühnen aus ganz Deutschland und dem benachbarten Ausland präsentieren an insgesamt 22 Vorstellungen die scheinbar grenzenlosen Möglichkeiten des Puppentheaters.

Für das abwechslungsreiche Programm zeichnen sich auch in diesem Jahr wieder die beiden künstlerischen Leiter, Florian Kräuter und seine Lebensgefährtin Jana Weichelt, verantwortlich. Beide sind als Puppenspieler und Theaterschaffende am Städtischen Puppentheater Magdeburg tätig und eng mit Gernsbach und der Puppentheaterwoche verbunden.

Die Gernsbacher Puppentheaterwoche von 23 Sponsoren aus und um Gernsbach unterstützt.

Das Programm 2025 startet am Samstag, 05. April um 20 Uhr mit einem bekannten satirischen Versepos von Heinrich Heine. In „Deutschland- Ein Wintermärchen“ nimmt das Hermannshoftheater aus Wümme das Publikum mit in das Jahr 1844 und auf eine Reise von Paris nach Hamburg. Das Stück gibt Einblick in das gesellschaftliche Leben dieser Zeit und versetzt uns mit der Aktualität von Heines Worte auch 180 Jahre später noch in Erstaunen.

Die Koproduktion der Puppenspieler Giesbert und Lutz zeigt am Sonntag, 06. April um 11.30 Uhr und um 15 Uhr das Kinderstück „Bremer Stadtmusikanten“. Es ist eine moderne Inszenierung eines alten Märchens und handelt von Neuanfangen, Sich-Kennenlernen, Mut und Aufbruch.

Das Familienstück am Festivalsonntag um 18 Uhr ist eine abenteuerlich-absurd-fantastische Geschichte mit Drehorgel, Zirkusattraktionen, Puppen & Menschen. Das Hermannshoftheater präsentiert mit „Alice im Wunderland“ einen Klassiker frei nach Lewis Carroll.

Der Kinderbuchhit „Das NEINHorn“ wird am Dienstag, 08. April um 16 Uhr gezeigt. Eine Geschichte über den Spaß am Eigensinn und die Lust aufs Anderssein. Ein Blues an den matschigen Trotz, gespielt und besungen von Christine Müller (DAS WEITE THEATER) und Annegret Geist (Theater Geist).

Im Abendprogramm geht es am Dienstag, 08. April um 20 Uhr weiter: „Vom Himmel ein Stück“, gespielt vom Krokodil Theater aus Tecklenburg, ist ein Spiel mit Figuren über die Leichtigkeit des Seins, die wundervolle Leichtigkeit des Nichtseins, vom Fallen und Aufstehen oder über die einzigartige Chance, sein Leben neu zu entdecken. Ein Spiel zwischen Traum und Wirklichkeit.

Ein totaler Angsthasen mag keiner sein. Doch wie ist es, komplett furchtlos zu sein, ist auch unvorstellbar. So ergeht es aber dem Protagonisten Franz, der das ändern möchte. Denn irgendwie fehlt ihm etwas - so ganz ohne Gänsehaut, stockendem Atem und schlotternden Knien. Das Kinderstück „Von einem, der auszog das Fürchten zu lernen“ ist ein Stück über die Entdeckung von Emotionen und die groteske Komik des Verkennens und wird am Mittwoch, 09. April um 16 Uhr vom Weiten Theater Berlin präsentiert.

Das Abendprogramm am Mittwoch, 09. April um 20 Uhr gestalten zwei Spielerinnen in Koproduktion. Christine Müller vom Weiten Theater und Dorothee Carls spüren in „Artus und die Frauen der Tafelrunde“ durch das Dickicht der zahlreichen Legenden um König Artus und seiner Vision eines friedlichen menschlichen Zusammenlebens nach. Inmitten von Chaos und Auflösung sollen ein runder Tisch und ein unbesiegbares Schwert helfen. Hinein geht es ins Abenteuer, das augenzwinkernd von Rittern und Edelfräulein, ihren Leidenschaften, ihren Intrigen und ihren Machtkämpfen erzählt. 12 Handpuppen durchfechten den Abend. Zauberer Merlin, ein Clown und der Teufel sind auch mit dabei, aber nie da, wenn man sie braucht.

Hendrikje Winter vom Krokodil Theater zeigt am Donnerstag, 10. April um 16 Uhr mit „Allerhand“ ein Stück für die allerjüngsten Theatergänger. Auf der Suche nach seinem Hut findet der Theaterdirektor einen Zauberstab. Plötzlich werden Gegenstände lebendig und seine Hände verwandeln sich in zwei quitschvergnügte Spaßmacher.

Im Rahmen des 2023 neu eingeführten experimentierfreudigen Labels „Puppe-Spezial“, zeigt am Donnerstagabend um 20 Uhr der slowenische Puppenspieler Matija Solce gleich zwei Stücke aus seinem Repertoire.

Das letzte Kinderstück der Puppentheaterwoche am Freitag, 11. April um 16 Uhr wird vom Theater DERenDINGEn aus Tübingen präsentiert. In „Der kleine Hase Moritz“ wurde Moritz von den anderen Hasenkindern immer ausgelacht. Bis zu dem Tag, an dem sich der Fuchs in das Hasendorf schlich.

Am Abend präsentieren um 20 Uhr Dorothee Carls und Annika Pilstl von der Spielerinnenvereinigung „die exen“ das Stück „Der merkwürdige Herr Bruckner“. Ein Geburtstagsständchen zum 200. weckt den weltberühmten Komponisten Anton Bruckner aus seiner ewigen Ruhe. Froh über die Abwechslung, -„I hob ja Zeit, bin ja scho tot“ - , beginnt er höchst persönlich aus seinem Leben zu erzählen. Ein musikalisch flottes Puppentheater zum Leben von Anton Bruckner mit zwei großen Schauspielerinnen und einem sehr kleinen Orchester, in Kooperation mit der Kulturgemeinde Gernsbach.

Die letzte Aufführung der Puppentheaterwoche zeigt am Samstag, 12. April, um 20 Uhr die Bühne Cipolla aus Bremen. Das Stück „Mario und der Zauberer“ basiert auf der gleichnamigen Novelle des Literaturnobelpreisträgers Thomas Mann. Die Parabel über die Manipulierbarkeit des Menschen allgemein ist angesiedelt im faschistischen Italien der 1930er Jahre, in einer von Misstrauen und Intoleranz allem Fremden gegenüber geprägter Atmosphäre.

Im Foyer der Stadthalle wird während der Puppentheaterwoche die begleitende Ausstellung „Werkschau Peter Lutz - Einblicke in die Puppenbaukunst“

Unter der Webseite [www.gernsbacher-puppentheaterwoche.de](http://www.gernsbacher-puppentheaterwoche.de) finden Interessierte alle wichtigen Infos rund um die Puppentheaterwoche 2025.

Der Kartenvorverkauf beginnt an allen nachstehend genannten Vorverkaufsstellen am Donnerstag, 06. März 2025 um 9 Uhr. Das Kulturrat empfiehlt, Veranstaltungstickets bequem und kontaktlos online unter [www.reservix.de](http://www.reservix.de) zu erwerben. Alternativ können die Tickets natürlich auch vor Ort bei der Touristinfo Gernsbach, Igelbachstraße 11, und anderen reservix-Vorverkaufsstellen in der Region erworben werden.